

schlossen sogar nicht aus, wieder im Masala zu wirteln, falls keine andere Lösung zustande kommt.

Alles in Minne

Nun bestätigt Gupta, der zusammen mit seinem Geschäftsführer das Namaste Schiffli in Richterswil führt, dass mit Michael eine für beide Seiten zufriedenstellende Einigung erzielt wor-

Angefangen hat Michael als Pizzaiolo und schaffte es bis zum Chefkoch. Nun führt er mit dem Ochsen sein eigenes Restaurant. Foto: Moritz Hager

den sei. Aus Michaels Sicht heisst dies: «Wir haben das bestehende Inventar im Ochsen den früheren Wirten abgekauft.» Er habe zudem einen fünfstelligen Betrag in Renovationen investiert. Am meisten kosteten die neuen Geräte in der Küche. «Es

wurde auch geputzt, geputzt und nochmals geputzt», sagt er weiter. Jetzt ist im vorderen und im durch die Küche abgetrennten hinteren Saal alles picobello. Der dreifache Familienvater konnte dabei auf die Hilfe einiger Landsleute zählen. Seine Frau hat er in

Sri Lanka kennen gelernt und geheiratet. Sie ist ihm nach Kilchberg gefolgt, wo er seit 1991 lebt. Die drei Kinder besuchen in Kilchberg die Primarschule. Ihm gefalle es sehr unter all diesen freundlichen Menschen in Kilchberg, sagt Michael weiter.

Er sei glücklich in seiner neuen Heimat. Er selber ist bekannt im Dorf, denn viele Leute kennen ihn aus der Zeit als Chefkoch im Schlossgarten an der Dorfstrasse. Angefangen hat er 1991 als Pizzaiolo, ehe er sich ans Zubereiten italienischer und regiona-

mitgenommen werden.

An der heutigen Eröffnung des Restaurants Ochsen Michael verläuft der Geschäftsbetrieb normal von 8.30 bis 14.30 Uhr. Bevor es am Abend bis 22.30 Uhr weitergeht, gibt es von 16 bis 18 Uhr einen Apéro. Der neue Pächter und seine Angestellten freuen sich, die Kilchberger Bevölkerung zu einem Umtrunk zu empfangen.

Join Together singt unter neuer Leitung

Adliswil Der Gospelchor Join Together lud zu seinen Jahreskonzerten. Dies zum ersten Mal unter der Leitung von Sasha Shlain, der den Chor im letzten Sommer kurzfristig übernommen hatte.

Es war ein eher ruhiger Konzertauftritt, der die rund 30 Sängerinnen von Join Together den etwa 80 Zuhörern bescherte: Der Chor lief mit Kerzen in die abgedunkelte Kirche ein und sang danach «What a Friend We Have in Jesus». Mit den ersten drei Liedern wurde der 2019 verstorbene Adliswilerin Elsbeth Heuri gedenkt, entsprechend besinnlich war die Stimmung bei «Precious Memories» und «Let the Flame».

Vom Piano zur Perkussion

Danach sattelte der neue musikalische Leiter von Join Together, Sasha Shlain, vom Piano auf die Perkussion um, und der Chor reiste musikalisch vom Sihltal zum afrikanischen Kontinent. Mit «Amezaliwa», einem Freudenlied in Suaheli, kam Pep und Feuer in die Reihen der Sängerinnen, bevor die Stimmung bei «Down to the River to Pray» wieder besinnlicher wurde. Rhythmisch mitgeschnippt wurde bei «Woke Up this Morning with My Mind on Jesus» der amerikanischen Blues- und Gospel-Sängerin Mavis Staples, ein Lied, das



Der Gospelchor Join Together begeisterte mit besinnlichen und mitreissenden Liedern. Foto: André Springer

beim Publikum hörbar gut ankam.

Das Jahr 2019 sei für Join Together nicht nur das Jahr des 30-jährigen Chorjubiläums gewesen, sondern vielmehr auch ein Jahr, das aufzeigte, dass «das einzig Beständige der Wandel

ist», wie eine Sängerin erläuterte. So hatte Casey Crosby den Chor im Sommer verlassen, um sich seiner Solokarriere zu widmen. Sasha Shlain übernahm den Chor und bereitete ihn innert weniger Wochen auf den ersten gemeinsamen Auftritt im

September 2019 vor. Inzwischen seien der Chor und Shlain nach verschiedenen Probewochenenden gut aufeinander eingespielt und präsentierten mit der Hymne «There Is Power in the Blood» ein Lied, das sie in den letzten Wochen zusammen einstudiert

hatten. Natürlich nutzte der Chor in diesem Zusammenhang auch die Gelegenheit, um Interessierte zum Mitsingen einzuladen, zum Beispiel bei der nächsten Sing-Kostprobe am 30. Januar.

Publikum klatschte mit

Auf Soloauftritte wartete das Publikum vergeblich, dafür wurde der Publikumschor beim traditionell mitreissenden «He's Got the Whole World» zum Mitmachen animiert. Während das Mitklatschen und Mitwippen recht gut klappten, war die gesangliche Leistung des Publikums eher schwach. Doch der lang anhaltende Applaus am Ende des Liedes bewies, dass das Publikum genau diese beliebten Lieder hören wollte. Auch bei «Rocka My Soul» kam Mitklatschstimmung auf.

Als wäre es zeitlich genau berechnet gewesen, erlosch die allerletzte Kerze bei der zweiten Zugabe von «The Lord Is My Shepherd», mit dem Join Together sein Publikum auf den Heimweg entliess.

Alexandra Baumann

Anlässe

Unheimliches Puppentheater

Wädenswil Der Regisseur Nikolaus Habjan bringt mit der Schau- und Puppenspielerin Manuela Linshalm den Figurentheater-Thriller «Was geschah mit Baby Jane?» auf die Bühne des Theaters Ticino. Die Produktion aus dem Schubert-Theater Wien feiert am Mittwoch seine Wädenswiler Premiere. Die Inszenierung des Romans von Henry Farrell handelt von zwei Schwestern, die zurückgezogen in einer Villa in Hollywood leben. In ihrer Kindheit war eine der Schwestern ein gefeierter Star, während die andere im Erwachsenenalter Berühmtheit erlangt. Deren Karriere wird jedoch durch einen mysteriösen Autounfall mit fatalen Folgen beendet. (red)

Mittwoch, 29. Januar, Donnerstag, 30. Januar, Freitag, 31. Januar, jeweils 20.30 Uhr, und Samstag, 1. Februar, 18 Uhr. Theater Ticino, Seestrasse 57, Wädenswil.

Leserbriefe

Leserbriefe sollten eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerstriche) nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Anpassungen und Kürzungen vor. (red)